



Selektions-Richtlinien 10m ESC-Europameisterschaften Elite Yerevan (ARM)

Ausgabe 19.12.2025

Der Bereich Spitzensport/Nachwuchsförderung erlässt für obengenannten Wettkampf folgende Selektions-Richtlinien:

1. Selektionszeitraum und -Wettkämpfe

1.1 Betrachteter Zeitraum: 27.01.2025 – 26.01.2026

Kürzer zurückliegende Wettkämpfe werden stärker berücksichtigt.

1.2 Betrachtete Wettkämpfe: Wettkämpfe, welche Aufnahme finden im «Potenzialranking».

1.3 Betrachtete Athleten: Alle Athleten¹, die im Potenzialranking-System geführt werden.

2. Selektionskriterien

2.1 Hauptkriterien

Folgende Kriterien (pro Disziplin) werden zur Einschätzung durch das Selektionsgremium herangezogen:

- Formkurve
- Konstanz
- Medaillenpotenzial
- Gesamtscore
- Qualifikationsscore

2.1.1 Einsatz in Einzeldisziplinen:

Für eine Selektion in den Einzeldisziplinen werden Athleten berücksichtigt, welche nach Einschätzung oben genannter Punkte, als erfolgsversprechend erachtet werden. Jegliche Einschätzung erfolgt im Kontext der Weltstandsanalyse, den Leistungsanforderungen des Zielwettkampfes und unter der Berücksichtigung des Budgets.

2.1.2 Einsatz in den Mannschaftsdisziplinen:

Für eine Selektion in den Mannschaftsdisziplinen können Athleten berücksichtigt werden, welche nach Einschätzung des Mannschaftsmedaillenpotenzials ein Team komplettieren. Hierbei werden vorrangig Qualifikationsergebnisse anhand der Formkurve herangezogen.
Das Stellen eines Teams ist optional.

2.2 Zusatzkriterien

Zur weiteren Entscheidungsfindung können folgende Zusatzkriterien hinzugezogen werden:

- Gewährleistung einer ordentlichen Wettkampfsvorbereitung
- Einsatzmöglichkeit in mehreren Disziplinen
- strategische Leistungsentwicklungsförderung durch Teilnahme an höherklassigem Wettkampf
- Commitment
- Einhaltung der Athletenvereinbarung
- Zusammenarbeit mit Trainer und Verband

3. Besondere Bestimmungen

- 3.1 Es können nur Athleten selektiert werden, welche in einem SSV-Kader eingestuft sind.
- 3.2 Junioren können in den Elite Kategorien eingesetzt/selektiert werden.
- 3.3 Für Athleten mit Lebensmittelpunkt im Ausland gelten besondere Bestimmungen. Wettkämpfe in deren Aufenthaltsland werden berücksichtigt, sofern die Wettkampfbedingungen vergleichbar sind. Diese Wettkämpfe (und dessen Resultate) müssen im Force8 als offizieller Wettkampf eingetragen werden.

4. Selektionsgremium SSV

Das Selektionsgremium SSV setzt sich zusammen aus:

- Gewählter Athleten-Vertreter des Swissshooting Athletes Club
- Annik Marguet, Leiterin Abteilung NWF
- Tobias Piechaczek, Leiter Abteilung Pistole
- Enrico Friedemann, Leiter Abteilung Gewehr
- Joël Strübi, Leiter Bereich Spitzensport und Nachwuchsförderung

Die Athletenvertretung im Selektionsgremium, tritt in den Ausstand sollte ein Interessenkonflikt oder die eigene Selektion behandelt werden.

Trainer des Bereiches SpS/NWF, geben unaufgefordert ihre Vorschläge und Statements (u.a. Formstand, Trainings-Arbeit, Leistungskontrollen, spezielle Vorkommnisse, usw.) zu den potenziellen Athleten an den zuständigen Abteilungsleiter, spätestens 2 Tage vor der Selektion ab.

5. Kommunikation

Die Kommunikation des Selektionsentscheides für den Wettkampf erfolgt schriftlich über das Aufgebot. Im Falle eines negativen Selektionsentscheides (Nicht-Nomination) erhalten Kaderathleten, welche im Potenzialranking einen Gesamtscore von 60% oder mehr aufweisen ein mündliches Feedback. Verantwortlich dafür sind die Abteilungsleitenden. Die Kaderathleten mit einem tieferen Gesamtscore kontaktieren bei Bedarf einer Erklärung selbstständig ihren Abteilungsleiter.

6. Termine

Beginn Selektionszeitraum (gem. 1.1.)	27.01.2025
Ende Selektionszeitraum (gem. 1.1.)	26.01.2026
Eingabe der Selektionsanträge durch die Abteilungsleiter	26.01.2026
Selektion durch das Selektionsgremium	27.01.2026
Mitteilung der Selektionsentscheide an die Athleten	28.01.2026
Entry EM Yerevan (30 Tage vor Start-Tag Beginn EM)	28.01.2026

Schweizer Schiesssportverband



Joël Strübi
Leiter Bereich Spitzensport und NWF

Anhang: Erklärungen zu den Hauptselektionskriterien

1 Formkurve – Wie entwickelt sich die Leistung?

Die Formkurve zeigt die Wettkampfleistungen über die Zeit und ermöglicht drei wichtige Betrachtungen.

- Eigene Entwicklung
 - Die eigene Leistung wird über mehrere Wettkämpfe hinweg dargestellt.
 - Man sieht:
 - ob die Leistung steigt oder fällt,
 - ob sie stabil ist,
 - oder ob es grössere Schwankungen gibt.
- Vergleich mit anderen Athleten
 - Zusätzlich kann die eigene Kurve mit anderen Athleten verglichen werden, so wird sichtbar, wie sich die eigene Entwicklung im Verhältnis zur Konkurrenz über die Zeit verhält – nicht nur an einem einzelnen Wettkampf.
- Normorientierung am Weltstand
 - Die Formkurve kann auch im Vergleich zu internationalen Referenzwerten (Weltstand) betrachtet werden.
 - Dadurch wird klar:
 - wie nah man am internationalen Leistungsniveau ist,
 - ob die Entwicklung in Richtung internationaler Anforderungen geht.

2 Konstanz – Wie stabil ist die Leistung?

Die Seite Konstanz zeigt, wie zuverlässig Leistungen über einen bestimmten Zeitraum abgerufen werden.

- Leistungsniveau im Vergleich
 - Das durchschnittliche Resultat eines gewählten Zeitraums kann mit anderen Athleten, oder mit internationalen Referenzwerten der WSA verglichen werden.
 - Antennen = Schwankungsbreite. Die Antennen zeigen die Streuung der Resultate:
 - schmale Antennen → hohe Konstanz, wenig Schwankung,
 - breite Antennen → grössere Schwankungen zwischen Wettkämpfen.
 - breite Antennen sind nicht per se schlecht; Athleten, welche sich schnell sehr stark entwickeln, haben auch breite Antennen.

3 Erklärung wie das Potenzialranking berechnet wird

Damit Leistungen über verschiedene Wettkämpfe hinweg fair und nachvollziehbar verglichen werden können, berechnen wir ein Potenzialranking aus euren Wettkampfergebnissen. Es basiert auf offiziellen Resultaten aus Force8 und bewertet Leistungen der letzten 12 Monate. Damit bildet es ab, welche durchschnittliche Leistung ihr im vergangenen Jahr erzielt habt.

3.1 **Welche Resultate zählen?**

Es werden nur Resultate berücksichtigt, die diese Kriterien erfüllen:

- Zeitraum: die letzten 365 Tage.
- Nur offizielle Wettkämpfe mit Stellenwert 1-5.
- Nur Einzelwettkämpfe (keine Team-, Trio- oder Mixed-Formate).
- Es zählen Qualifikation und – falls vorhanden – das Final.
- Elimination-Phasen werden nicht berücksichtigt.

Junior vs. Elite: Wie wird die Kategorie bestimmt?

- Die Einteilung erfolgt über das Alter (z. B. Junior bis 21).
- Wichtig: Junioren werden doppelt ausgewertet:
 - einmal als Junior (Vergleich mit Junior-Referenz),
 - zusätzlich auch als Elite (Vergleich mit Elite-Referenz).
 - Damit können sehr starke Junioren direkt mit Elite-Leistungen verglichen werden, ohne dass sie dadurch benachteiligt werden.

3.2 Wie werden Qualifikationsresultate vergleichbar gemacht?

Qualifikationsresultate unterscheiden sich je nach Disziplin und Niveau. Deshalb werden sie skaliert:

- Für jede Disziplin gibt es Referenzwerte aus einem Vergleichsdatensatz der Weltstandsanalyse (WSA).
- Euer Resultat wird in einen Score von 0 bis 100 umgerechnet:
 - 100 bedeutet: im Vergleich zur Referenz sehr stark,
 - 50 bedeutet: durchschnittlich,
 - 0 bedeutet: sehr schwach.
- Das ist keine „neue Ringzahl“, sondern eine vergleichbare Leistungskennzahl, damit z. B. 10m und 50m oder Junior/Elite sinnvoll verglichen werden können.
- Der Score sagt aus, wieviel % der weltweit geschossenen Resultate sind schlechter als dieses eine Resultat

3.3 Wie werden Finals bewertet?

Finals werden nicht über Ringsummen verglichen, sondern über eine rangbasierte Finalbewertung:

- Rang 1 bekommt mehr Punkte als Rang 8.
- Zusätzlich wirkt der Wettkampffaktor: ein höher gewichteter Wettkampf bringt mehr „Finalpunkte“.
- Das heisst: Ein Finalplatz ist wertvoll – aber die Wertigkeit hängt auch davon ab, wie relevant der Wettkampf eingestuft ist.

3.4 Final darf schlechte Quali nicht „überdecken“

- Wenn die Qualifikation unter dem geforderten Leistungsniveau liegt, werden Finalpunkte nicht automatisch zu 100% angerechnet. Stattdessen werden sie reduziert, proportional zur Quali-Leistung. Gedanke dahinter: Ein Final soll eine gute Qualifikation ergänzen, aber nicht eine ungenügende Basisleistung kompensieren.
- Diese Regel wird nur auf Stellenwert 1 und 2 Wettkämpfe angewandt.

3.5 Wie viele Resultate braucht man – und was ist, wenn man weniger Starts hat?

- Je nach Kategorie, Sportart (Gewehr/Pistole), Indoor/Outdoor, olympisch/nicht-olympisch und Phase (Quali/Final) ist festgelegt, wie viele Resultate pro Athlet in die Wertung einfließen.
- Wenn jemand weniger Resultate hat als gefordert, werden fehlende Resultate mit 0 ergänzt. Das verhindert, dass wenige Starts automatisch einen Vorteil bringen.

3.6 Wettkampffaktor: Warum zählen manche Wettkämpfe stärker?

- Wettkämpfe haben einen Faktor, der ihre Relevanz abbildet (z. B. Olympische Spiele vs. Shooting Master).
- Ein höherer Faktor bedeutet: Resultate aus solchen Wettkämpfen fließen stärker in die Bewertung ein.

3.7 Wie entsteht der Gesamtscore?

- Am Schluss werden Qualifikation und Final zu einem Gesamtscore kombiniert:
Final = 50%, Qualifikation = 50%

4 Referenzwerte – Welche Leistung bringt wie viele Punkte?

Auf der Seite Referenzwerte wird transparent dargestellt:

- welche Resultate in einer Disziplin und Alterskategorie wieviele Quali-Punkte ergeben,
- Zusätzlich wird beim Medaillenpotential aufgezeigt, wie viele Punkte maximal möglich sind:
 - in Finals (je nach Rang),
 - bei nicht-olympischen Wettkämpfen bei Top-3-Platzierungen

5 Was bedeutet das praktisch für euch?

- Regelmäßige Starts in relevanten Wettkämpfen sind wichtig (weil eine Zielanzahl Resultate gefordert ist).
- Gute Qualifikationen sind die Grundlage – sie entscheiden über die Skalierung und beeinflussen auch die Finalanrechnung.
- Finals sind wichtig, zählen aber nur dann voll, wenn die Quali an Stellenwert 1 und 2 Wettkämpfen dafür auch ausreichend stark war.
- Aktuell gute Leistungen sind besonders wertvoll.
- Konstante Leistungen sind grundsätzlich wünschenswert.